

Osage County Volksblatt.

Jahrgang 18.

Westphalia, Mo., Donnerstag, den 1. Januar 1914.

Nummer 30.

Sylvester - Gedanken.

Sucht und vor allen Dingen wünscht der Reporter allen seinen lieben Freunden, Freunden, Verwandten und Bekannten dieses und jenseits des „großen Baches“ von Herz aus ein:

Glückliches neues Jahr!

Wie doch die Jahre dahinstreichen! Es kommt mir vor, es sei erst gestern gewesen, als ich das „Volksblatt“ denselben Bruch an meine lieben Freier für 1913 anvertraute, und nun schreiben wir schon 1914. Vor einigen Tagen begegnete ich einem alten Freunde den ich seit einigen Jahren nicht gesehen. Das erste, was wir nach der ersten Begrüßung sagten, war:

„Ei! ei! Du bist aber mal grau geworden.“

„Na, — und du erst! — Wo sind denn deine schönen blonden Locken hingekommen?“

„Ja, die hat der Polsterer geholt, meinen Sarg damit anzupoltern.“

Da lieber Peter, wenn wir die Fluchtigkeit der Jahre in einem lebendigen Bilde sehen wollen, dann brauchen wir nur in den Spiegel zu schauen; dann brauchen wir nur unsere Altersgenossen anzusehen und die großen Damen und Herren in Amt und Würken, die wir noch vor gar nicht so langer Zeit als kleine Knirpse in kurzen Hosen und Knöchelschuhen haben überzeugen sehen. Nach wie viele von ihnen Spottameraden ruhen schon unter dem Kreuze auf dem Kirchhof! Wahrschau wenn wir nur die Augen offen halten dann müssen wir uns davon erinnern, wie schnell die Jahre unseres Lebens vorübergehn sind. Das können wir nicht leicht vergessen. Aber einen andern Standpunkt vergessen wir nur gar zu leicht, aber vielleicht wir vermeiden es daran zu denken. Das ist, daß die Jahre, die uns vielleicht noch zugemessen sind, wenn sie eben so schnell vorüber gehen, als die bereits vergangenen.

In einem alten Bilde habe ich einmal gelesen daß es in früheren Zeiten ein Volk gegeben habe, welches so unruhig und unzufrieden gewesen, daß es die Jahre nicht anders habe zählen können, als durch Blöge, die sie in die Wand ihrer Höpferkapelle eindringen. Wir haben darüber über jene Leute hören können die Jahre meistens noch an den eingeschlagenen Nageln abzählen; und wir verlieren das nicht einmal. Der liebe Gott der univer Kürschnigkeit und Vergleichlichkeit kennt, hat darum unsere versteckten Lebensalter auch gleichsam durch Blöge berechnet.

Tatsächlicher geht vorüber und es kommt das Kindheitalter. Die Nagel die uns davon erinnern sollen sind die Zähne, die uns nach dem Ausfallen der ersten Milchzähne wachsen. Dann dauert's nicht lange, und es kommt der Bart, ein Zeichen, daß das Kindheitalter vorüber ist und das Jugendalter begonnen hat. Allmählich und unmerklich zeigen sich dann die „Aktenurteile“ an den Augen und Mundwinkel; die Jugend ist vorbei, wir sind Männer im sogenannten besten Alter. Aber schon zeigt sich der Zahn im ersten Kinn und Kopf, wie an einem Baum alter verwitterter Schäfte, die im feuchten Keller gelagert haben; die Zähne wollen nicht mehr recht halten; beim Gehen muss der Fuß bei beim Laufen die Brüste, damit wir wissen, daß das Ende ist! — Das und die Nagel, mit denen der liebe Gott uns aus unserer Alter aufzumachen macht. Der zweitälteste Nagel ist bei die schon ein geschlagen?

Aber der liebe Vater möge sich die Zähne herausziehen, selbst weiter ausspielen, besonders wenn er bereits ein „geringer“ Vater ist. Der Reporter muss eilen, die wenigen Nachrichten und „Stadt und Land“ schenken, damit sie in „den letzten Zähn“ nicht in Vergessenheit kommen.

Taufslogion.

Allen lieben Nachbarn, Verwandten und Freunden, die uns im Tode unserer geliebten Sohnes Louis ihren hilfreichen Beistand leisteten und an unserem herben Schmerze die Lungen, wünschen wir hier mit unseren innigsten Dank zu erhalten.

John Grede und Familie

„Gos gau fett Ziebel z Special Preisen von \$1.50 bei Grede & Hillemeier.“

Zu verkaufen.

Bercheron Buchthengst wie auch Buchtefel. Beide Thiere reaktion und si. Jahren best. Kaufleute können die beiden best. auf Kugel Hasla zu Losse Grede.

Losse Grede Vercheron Horse Co., Losse Grede, Mo.

Neujahrsgruß 1914.

Ganz eigen ist uns all'n zu Mut
Wenn's neue Jahr kommt angezogen —
Und jeder stimme Bitte tut,
Doch es auch ihm sei fromm gewogen
Was uns das Jahr gebracht
Ach wo das Weisse schon vergessen;
Und gut so — das des neuen Pracht
Kann desto eh' noch mit ihm messen?“

Die Bierzeln liegt uns noch verborgen
Verhüllt noch der Zukunft Schleier;
Was nügen dir die vielen Sorgen?
Genieße froh des Tages Feier!
Bünch' jedem Menschen Glück und Segen,
Und gön' n's ihm auch wies selber willst
Doch man dir's gönn' — Gotteswegen
Auf daß du manche Thräne stillst!

Dann wird die Bierzebu die zuronne,
War' auch der Geldstock nicht so dide —
Es leidet die des Adeten's Sonne,
Turk' g a n z e Jahr, mit Gnadenfeste!
Ein wahr' e s Pront! — das von Herzen
Au Herz' bringt: wo Gott das Aumen
Noch spricht dazu beim Schein der Herzen,
Und Feierhandbult — in Seinem Namen!

Viel Freude hat die Bierzebu schon
Geldaut im Laufe der Jahrhundert:
Auch diese zahlviele Gutes Thron
Gelebt, gelebt — und verwundet, ...
An vierzehn (14) starb R. n. g. u. n. s. der
Den Herrn als Kind nach Herbstem führt;
Ach vierzehn (14)tant des modt'ge Herr
Der Teatidien R. a. r. l., der wol regierte

Sein großes Reich die Judent, Sachsen,
Die Bayern, Sachsen, Franken, Wenden
Bis zu des Ebro's Mandeln wachsen,
Na, Roma's hier, in seinen Händen
Die Kaiserkrone! vom heil'gen Vater,
L e o d i m T r i t t e n , ihm gegeben;
Auf daß er sei ein Herr, Berater
Auf Reich und Kirche — Gott gefeindet!

Und Bierzebu vierzehn (14) wort Ronzil,
Von Ronzil, das der Kurfürst weder
Die Einheit brachte, heiles Ziel,
Verband aufs Neue Haupt und Glieder!
Und Jahr Jahr vierzehn (14) sah der Rhein
Die Südtierr, Preußen, Austria & Krieger
Zupaten folgen, treten ein
Au Frankreichs Herz, als frohe Zitter!

Was mol die Neunzehn — vierzehn bringt?
Bereiter liegt im letzten Schöfe —
Wie's der Kalendermann beginzt,
Woss' geben alles Edume, Frohe,
All Gutes was das Herz begebet,
Was Vorb und See'l' und Stoten rommet;

Doch wir auch, wie Er uns lebet,
Das suchen was von Eben kommt!

Dann wird auchs neue Jahr nicht minder
Wiss' leste Jahr zum Heile sein,
Aur Männer, Frauen, Freie, Kinder,
Für Hoch und Nieder, Groß und Klein!
Pront' Herr Jahr den 2. Februar allen
Die deutscher Sprache Südtierr bewahrt!
Pront' dem Bollschätz'l — mögs gefallten
Noch viele Neujahre zu erfahren!

Nicht lange mehr — nur wen'ge Stunden,
Und Dreizehu liegt uns allen Eben!
Ob manche Hoffnung die entchwunden —
G. ist ihre Taten weisen!
Denn mutig voran ohne Angen
Zu den südl'ich fein, si sei es n. n.
Wie Gottes Hult' kann' Alles machen —
Ei'n Pront' best'ge all' dein Tun!

C. 27

Votales.

— Herr Conrad Hennewald und Gattin von St. Thomas freudten am Weihnachtstag auf Besuch bei ihren lieben Verwandten vor.

— Frau Jeff. Keane von Jefferson City verbrachte die Feiertage bei ihrer Mutter Anna B. H. Wilke und ihren Verwandten vor.

— Mr. Anna Heinemann von Dubois, Illa., eine Accordin von Mr. Regna Herle, weit vor mehrere Wochen als deren Gau hier.

— Herr Joseph Wilke von Creelburg war am Dienstag geblieben hier.

— Rose Comb Rhode Island red Gottsel zu haben für \$1 das Stück bei J. L. S. Smith Westphalia, Mo.

— Es hat sich hier unter Leitung des Herrn Charles Mintheval eine neue Bruch Band organisiert.

— Es verloren die Weihnachtsstage in ihrem Heime dabei Vettine Henry, Peter Charles Borth und Richter Henry Borth.

— Die Familie Henry Schaefer in in voriger Woche für einige Zeit Verbleiben nach Los Angeles verzogen.

— Henry A. Quellert, meldet sich in St. Louis eines Geschäftes in der Seite wegen operiert. Ich, ist an letzten Mittwoch völlig genesen heim gekommen.

— Mrs. Johanna Hillefetter von Jeff. Heimat am Dienstag ihre Angehörigen dahier.

— Der Käffner der hiesigen Farmers & Merchants Bank Herr Caspar Buerkner, feierte gestern von einem Beliebe der Familie des Bruders Ben in Jefferson City heim. Nicht ungewöhnlich ist es, daß Caspar auch noch jüngst anders residirende Freunde besucht hat.

— Mr. Joseph P. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.

— Mr. John F. Hillefetter, der mit seiner Familie in St. Louis, Missouri, lebt, ist am Dienstag nach Westphalia gekommen.